

kompakt - kompetent - informativ

Liebe Freundinnen und Freunde der Caritas,

die Auswirkungen der weltweiten Krisen machen sich in Form einer „neuen Armut“ auch bei uns bemerkbar. Familien und Alleinstehende, die bis jetzt mit ihrem Einkommen zurechtgekommen sind, rutschen aufgrund der Preissteigerungen bei Lebensmitteln, Energiekosten und Mieten in die Armut. Bemerkbar wird dies durch den Anstieg der Tafelkund:innen und bei der Schuldnerberatung.

Durch Präventionsprojekte wie VorSchulden-Beratung (kurz VorSchuB des Landes BW) beraten wir zusätzlich u.a. im Generationen-café, bei den Frühen Hilfen und im Quartiersmanagement, um Hemmschwellen abzubauen und unmittelbaren Zugang zur Schuldnerberatung zu ermöglichen. Im Projekt der ING & Caritas „Young Finance“ können wir in Schulklassen über Schuldenfallen aufklären und so der Armutsfalle entgegenwirken.

Denjenigen, die aufgrund von Krankheit oder Schicksalsschlägen in eine Lebenskrise geraten sind, ermöglichen wir durch erlaufene Spendengelder beim diesjährigen Hoffnungslauf eine warme Mahlzeit in der Cafétas.

Mithilfe des Energiearmutsfonds der Erzdiözese (gespeist aus Kirchensteuermitteln des Energiegeldes) können für Menschen mit geringem Einkommen, die die hohen Nachforderungen der Energieversorger nicht bezahlen können, einmalig die Endabrechnung übernommen werden.

Ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt ist eine neue Ausgabestelle der Tafel in Weingarten.

Durch die Initiative der katholischen und evangelischen Kirche mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde Weingarten konnte am 16.06. die Einweihung mit vielen Gästen gefeiert werden.

Die Komplexität nimmt auf allen Ebenen zu, so dass es keine einfachen Antworten auf vielschichtige Fragen geben kann. Mit Besorgnis erleben wir derzeit politische Strömungen, die dazu führen, dass es einen ersten, mit großer Mehrheit gewählten, Landrat der AfD in Thüringen gibt. Die Unzufriedenheit in weiten Teilen der Bevölkerung macht empfänglich für Stammtischparolen. Demokratiebildung bereits in der Schule, wie durch den RespektCoach in zahlreichen Klassen mit vielfältigen Projekten möglich, wirkt präventiv und aufklärend einseitiger Geisteshaltung entgegen.

Wir zeigen Flagge! Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir stetig zahlreiche Angebote für aktuelle Bedarfe der Menschen im nördlichen Landkreis Karlsruhe. Helfen Sie mit, denn Caritas wirkt – nachhaltig!

Ihr Caritasverband Bruchsal



Sabina Stemmann-Fuchs
Vorstandsvorsitzende



Andreas Häuslpeitz
Vorstand



Hoffnungslauf 2023

#laufendhelfen



Weil wir gemeinsam stärker sind als einer allein - 34.000 Kilometer für den guten Zweck.

Mit der Siegerehrung am 24.05.2023 wurde der diesjährige 26. Bruchsaler Hoffnungslauf mit einem krönenden Abschluss vollendet. Unter Anwesenheit der Sponsorschaft der SEW EURODRIVE, der Sparkasse Kraichgau und der AOK Mittlerer Oberrhein wurden an diesem Mittwoch die Sieger*innen der Einzel- und Mannschaftswertung für deren sportliche und soziale Leistung geehrt.

Beim diesjährigen Hoffnungslauf am 06.05.2023 wurden von allen Teilnehmer*innen aus allen Sparten insgesamt rund 4401 Runden gelaufen. Insgesamt sind das mehr als 15.000 Kilometer. Hierzu hinzugerechnet werden kann eine Zahl von 19.000, erlaufen durch die mehr als 2.000 teilnehmenden Schüler:innen. Beim AOK-Bambini-Lauf konnten nochmals Kilometer angesammelt werden. In der TeamCaritas-Woche konnte der Caritasverband Bruchsal zusätzlich 2.000 Kilometer erheben.

„Das sind großartige Ergebnisse und für nächstes Jahr nehmen wir uns wieder einmal die Weltumrundung vor“, lacht Frau Stemann-Fuchs.

Unsere Bestplatzierten in der Mannschaftswertung:

1. Platz Pugilist Bruchsal mit 729 Runden.
2. Platz better2getherHP&AZ mit 360 Runden
3. Platz SEW EURODRIVE GmbH & Co.KG mit 351 Runden

Unsere Bestplatzierten in der Einzelwertung der Damen:

1. Platz Sina Simonis mit elf Runden
2. Platz Viola Mrachacz, Luise Dobmeier und Nina Schübler mit zehn Runden
3. Platz Gerlinde Kieselbach mit neun Runden

Unsere Bestplatzierten in der Einzelwertung der Herren:

1. Platz Martin Göbel mit dreizehn Runden
2. Platz Anton Kraft, Vitali Schulz und Rüdiger Kaltenmeier mit elf Runden
3. Platz Alexander Winkler mit zehn Runden

Auch für unsere Schülerinnen und Schüler der 14 teilnehmenden Schulen nimmt der Hoffnungslauf mit der Siegerehrung der drei Siegerschulen ein glanzvolles Ende. Gemeinsam mit Frau Heimpel, der Vertreterin der Sparkasse-Kraichgau, der jeweiligen Schulverantwortlichen und etlichen Schülerinnen und Schülern wurde das Preis-Geld, die Urkunden inkl. kleiner Gewinnergeschenke bei einer Zusammenkunft an der jeweiligen Schule feierlich an diese übergeben.

Unsere Bestplatzierten beim Sparkasse-Kraichgau-Schulpreis:

1. Platz Lußhardtschule Forst-Hambrücken mit 4.640 Km
2. Platz Stirumschule Bruchsal

Kontakt

Hoffnungslauf-Team
07251 8008 61

mit 2.544 Km

3. Platz Albert-Schweitzer-Real-
schule mit 2.276 km

Fokus unseres Hoffnungslauf liegt dabei nicht nur auf der finanziellen Sphäre, sondern dabei Bewusstsein für soziales Engagement, Wohltätigkeit und Fürsorge zu schaffen. Mit Hilfe der Einnahmen durch den Hoffnungslauf kann bspw. Menschen mit einem „Tafel-Ausweis“ in der „Cafètas“ eine warme Mahlzeit in Gemeinschaft zu vergünstigten Preisen angeboten werden.

An dieser Stelle danken möchte wir abermals: den Schirmherrschafften Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und Jürgen Blickle, geschäftsführender Gesellschafter der SEW-EURODRIVE, den Hauptsponsoren der SEW-EURODRIVE, der Sparkasse Kraichgau und allen Sponsoren wie bspw. der AOK Mittlerer Oberrhein, der Polizei, dem MHD, dem Bauhof Bruchsal, den Herren aus der Funkzentrale, den Nashörnern aus Obergrombach als Ordner und vielen einzelnen Menschen, sowohl von außen als auch intern aus allen Bereichen aus dem Caritasverband, deren aller Nennung den Rahmen dieser Mitteilung sprengen würde.

Ohne jeden Einzelnen von Ihnen wäre der Hoffnungslauf in der Form nicht möglich gewesen und wäre nicht zu dem geworden was er ist.

Ihnen gebührt unser herzlichster Dank! •



Kinder und Jugend

{LASS UNS REDEN} Reden bringt Respekt...



... ist das Motto der „Respekt Coaches“, des gleichnamigen Bundesprogramms in ganz Deutschland, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Unsere Kollegin im Bereich Kinder und Jugend, Julia Hinz, die in Östringen an drei weiterführenden Schulen tätig ist, hat bereits 24 unterschiedliche Maßnahmen zur Primärprävention entwickelt und durchgeführt. Die Maßnahmen finden mit unterschiedlichen Schwerpunkten ab der 5. Klasse statt. Im Jahr 2022 haben wir damit insgesamt 1.282 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Die Themen und Inhalte, die behandelt wurden, gehören zum Alltagsleben der Jugendlichen und gehen alle etwas an: U.a. Demokratiebildung, Vielfalt, Respekt, Geschlechterrollen, Diskriminierung, Persönlichkeitsstärkung etc.. Statt vor der Tafel zu stehen und die Jugendliche zu unterrichten, werden die Themen in Workshops gemeinsam erarbeitet.

Aktivitäten aus dem Bereich der Medienpädagogik, dem Kreativen Gestalten, aber auch Gruppendiskussionen fließen in die Programme mit ein. Auch dieses Jahr sind zahlreiche Projekte durchgeführt worden. Dazu gehören einige Zeitzugebegegnungen (DDR), das Kennenlernen des Judentums mit dem Projekt „Antise-

mitismusprävention“ durch „meet a jew“, Rechtsextremismus-Prävention mit dem Videospiel „Leons Identität“, Dialogworkshop zu LGBTIQ und viele mehr. Aktuell sind Projekte zum Thema „Medienkompetenztraining“ in Planung. Diese bestehen aus vier Modulen, die frei gewählt werden können.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Landesmedienzentrum verstehen die Schülerinnen und Schüler wie Fake News funktionieren und wie diese die Demokratie gefährden. Hinzukommen das Aufklären zu der Entstehung und den Gefahren der Challenges und Trends, das Sensibilisieren im Umgang mit Internet und das Vermitteln der Rechte am Bild, Urheberrechte und dem Datenschutz.

Diese Workshops unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, sich in einer pluralistischen und demokratischen Welt zu orientieren, ihre eigenen Positionen zu entwickeln und ihre Meinung selbstbewusst nach außen zu vertreten. Zudem werden die Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und Gefahren extremistischer Ideologien im Netz aufgeklärt. •



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



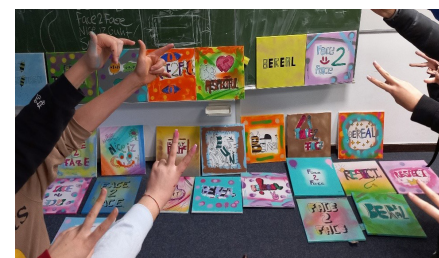
JUGEND
MIGRATIONS
DIENSTE

Kontakt

Julia Hinz
07253 9283390



Rapworkshop mit Danny Fresh (Bigfm) am Leibniz-Gymnasium Östringen. Thema: Zusammenhalt und Respekt.



Graffiti-Workshop an der Carl-Dänzer-Schule zum Thema Respekt.



VR-Brillen Workshop in Kooperation mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Östringen Daniela Blech-Straub und dem Schulsozialarbeiter Christian Krämer an der Thomas-Morus-Realschule zum Thema Rassismus und Zivilcourage.

Projekt zur Unterstützung ukrainischer Kinder und Jugendlicher

Das seit September 2022 im Jugendzentrum Southside angesiedelte Projekt zur Unterstützung geflüchteter Kinder und Jugendlicher aus der Ukraine neigt sich dem Ende zu.

Das Projekt, welches auf ein Jahr begrenzt ist und von der Aktion Mensch gefördert wird, bietet den Kindern und Jugendlichen nicht nur ein sinnvolles Freizeitangebot im offenen Treff des Jugendzentrums, es fanden neben Besuchen ukrainischer Vorbereitungs-klassen der Bruchsaler Schulen auch weitere saisonale und besondere Aktionen statt. Ob Halloween-party, internationale Weihnachtsbäckerei, Faschingsparty, die regelmäßig stattfindende Fahr-

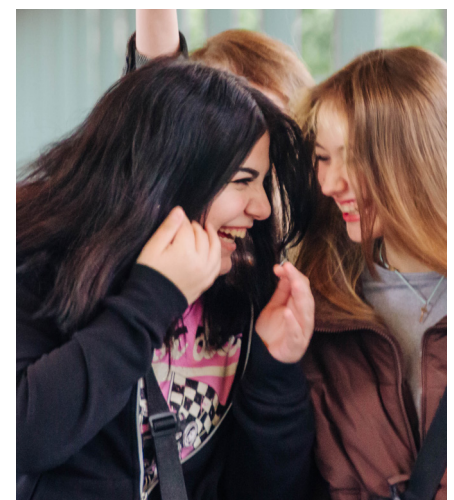
radwerkstatt, eine Pfingstfreizeit in der Pfalz, ein Ausflug in den Europapark oder Besuche mit dem Spielmobil „ELMO“ der Stadt Bruchsal in der Heidelheimer Geflüchtetenunterkunft - seit Anlauf des Projekts haben wir durch die Aktionen und den offenen Treff des Jugendzentrums über 300 ukrainische Kinder und Jugendliche erreicht.

Eine überaus positive Bilanz, findet Projektleitung Julia Hagemeyer vom Caritasverband Bruchsal. „Besonders die Aktionen bringen den Kindern natürlich eine riesige Freude. Das ist auch wichtig, man mag sich nicht vorstellen, was diese Kinder und Jugendlichen seit Beginn des Krieges erlebt haben

Kontakt

Julia Hagemeyer
017618008360

müssen. Mir ist es darüber hinaus sehr wichtig ein nachhaltiges Angebot und Netzwerk zu schaffen, so dass die Kinder und Jugendlichen nach Ablauf des Projektes weiterhin eine Anlaufstelle haben und eine Grundlage gebildet ist, damit wir sie mit unserem pädagogischen Angebot auch in Zukunft erreichen können.“ ●



Alter und Gesundheit

Seniorenzentrum St. Martin feierte 5-jähriges Jubiläum

Am 08.05.2023 – auf den Tag genau 5 Jahre nach Eröffnung – feierten im Seniorenzentrum St. Martin dessen Bewohner, Tagesgäste, Mitarbeitende und geladene Gäste das Bestehen der Einrichtung. Bei einem bunten Programm, das von Pfarrer Andreas Riehm-Strammer mit einer besinnlichen Andacht eröffnet wurde, ließen es sich alle Anwesenden anschließend bei Kaffee und Kuchen gut gehen. Zu den Gratulanten zählte

auch Bürgermeister Stefan Mar-tus, der die Feiernden mit seinen Erinnerungen an die Anfänge des Seniorenzentrums unterhielt. Auch der Vorstand des Caritasverbandes, Andreas Häuspelz, und die Leitung der teilstationären Dienste, Nicole Wimmer, ließen es sich nicht nehmen, die letzten 5 Jahre Revue passieren zu lassen und die eine oder andere Anekdote mit den Gästen zu teilen. Viel Gelächter gab es unter den An-

Neue Ära für St. Klara und St. Franziskus

Neue Einrichtungsleitungen für die Seniorenhäuser St. Franziskus Philippsburg und St. Klara Oberhausen-Rheinhausen.

Der Bereichsleiter Stationäre Pflege Jürgen Marin hat dieses Mal gleich mehrfach die Gelegenheit, Hände zu schütteln.

Zum Einen hat Ronny Pfeiffer, Einrichtungsleiter unseres Seniorenhauses St. Franziskus in Philippsburg, im Mai erfolgreich seine Weiterbildung zum Heim- und Einrichtungsleiter

abschließen können.

Zum anderen hat Aneta Kinzel offiziell seit 01.07.2023 die Leitung unserer Seniorenhauses St. Klara in Oberhausen-Rheinhausen übernommen, nachdem sie dies bereits schon längere Zeit als kommissarische Leitung/ Pflegedienstleitung erfolgreich koordiniert hatte.

Herzlichen Glückwunsch auch von unserer Seite! •

10 jähriges Bestehen Beratungsstelle

Am 15.05.2023 feierte die Beratungsstelle des Caritasverbandes Bruchsal in der Württemberger Straße 2 ihr 10-jähriges Bestehen. Zwei Mal wöchentlich finden dort Beratungen rund um das Thema Pflegebedürftigkeit durch die Pflege- und Schulungsexpertin Sabine Dorwarth statt. Seit nunmehr fünf Jahren beheimatet die Württemberger Straße 2 zusätzlich unser Ausbildungszentrum. Dort haben Auszubildende aus dem Bereich Pflege die Möglichkeit,

eine Lernwerkstatt zu besuchen und ihr Wissen sowohl theoretisch als auch praktisch zu erweitern.

Im Rahmen des Jubiläums kam auch der diesjährige Hauskrankenpflegekurs zu seinem Abschluss. zwölf Teilnehmende haben in zwölf Kursabenden à 90 Minuten spannende Inhalte zum Thema Körperpflege, Pflegehilfsmitteln, Vorsorgevollmachten und vielem mehr erhalten.

In Kooperation mit der AOK Mitt-

Kontakt

Nadine Immel
07256 80070 100

wesenden, als zu guter Letzt die Betreuungskräfte der TagesOase aus dem Alltag der Tagesgäste in Reimform erzählten. •



Kontakt

Aneta Kinzel
07254 7765 194

Ronny Pfeiffer
07256 9328311



Kontakt

07251/8008-99
seniorenberatung@caritas-bruchsal.de

lerer Oberrhein wird dieser Kurs ebenfalls von Sabine Dorwarth geleitet. Zum Abschluss des Kurses erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat. •



Feuerwehrrübung in St. Elisabeth Karlsdorf

Die gemeinsame Aktion der Freiwilligen Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard und des Seniorenhauses St. Elisabeth, die mit viel Vorbereitungen bereits drei Wochen zuvor begonnen hat, fand ihren Höhepunkt am 22.05.2023, als in einer Abschlussübung im vor Ort der Ernstfall geprobt wurde. Angenommen wurde ein Zimmerbrand in einem Flügel mit vermissten Personen. Beim Eintreffen der Rettungskräfte unterstützen diese tatkräftig das Personal bei der Evakuierung des betroffenen Flügels. Diese kon-

ten soweit gut umgesetzt werden, dass nicht nur das Übungsziel mit Evakuierung der betroffenen Personen und dem Löschen des Zimmerbrandes erfolgreich erreicht werden konnte, sondern auch Erkenntnisse über Verbesserungspotenzial der einzelnen Abläufe brachte, um für einen Ernstfall noch besser gerüstet zu sein. Die Aktion wurde von allen Beteiligten als Erfolg mit wertvollen neuen Erkenntnissen verbucht, so dass man sich schnell einig war, die Übung nun regelmäßig stattfinden zu lassen. •

Kontakt

Julia Wolf
07251 98228 192



Kontakt

Meike Köbke
0151/10997791

Christiane Rathgeb
07251/3924179

Themenabend Demenz – Das Leben nicht vergessen

Für wichtige gesellschaftliche Themen sensibilisieren, Menschen vor Ort verbinden und aufzeigen, welche Hilfestellungen es vor Ort gibt – das sind einige der Schwerpunkte der Arbeit des Quartiersmanagements Philippsburg.

So führte die „Kümmerin“ des Gemeinschaftsprojekts der Stadt Philippsburg und des Caritasverbandes Bruchsal e.V. Meike Köbke gemeinsam mit Christiane Notheisen, Vorsitzende des AWO Ortsvereins Philippsburg, Christiane Rathgeb und Carmen Kaiser, Demenzberatung des Caritasverband Bruchsal, durch den Vortragsabend im Begegnungscafé des betreuten Wohnens St. Martin.

Mehr als 30 Besucher erfuhr Wissenswertes rund um das Thema Demenz. Frau Rathgeb erläuterte in ihrem Vortrag die Unterschiede zwischen Alzheimer und normaler Vergesslichkeit. Sie erklärte die Veränderungen der Hirnstruktur sowie die Verhaltensweisen der Betroffenen und zeigte auch den

Verlauf in Gedächtnis, Orientierung und Sprache in den drei Stadien der Demenz auf. Dabei wurde klar, jeder Betroffene hat und erlebt die Demenz auf seine Weise. Beispiele aus der Praxis und ein Rollenspiel über eine typische Alltagssituation veranschaulichten auch die „ungünstigen Reaktionen“ und die Tipps im Umgang mit Demenzkranken. Wichtig ist es, sich rechtzeitig Hilfe zu suchen und das Thema nicht zu bagatellisieren. Carmen Kaiser, die ab September in Philippsburg die neue Betreuungsgruppe „Glücksmomente“ für Demenzkranke aufbaut und begleitet, stellte die unterschiedlichen Entlastungsangebote und Möglichkeiten vor. Ebenfalls Teil der Veranstaltung war die Bilderausstellung „Carolus Horn – Wie aus Wolken Spiegeleier werden“, die Zeichnungen des Grafikers und Malers Carolus Horn zeigt, die dieser während seiner Alzheimer-Erkrankung erschaffen hat. Im Anschluss an die Veranstaltung hatten die Besucher die Gelegen-

heit sich untereinander oder mit den Expertinnen auszutauschen. Im persönlichen Gespräch konnte ganz individuell auf Fragen und Rückmeldungen der Besucher eingegangen werden. Einige stöberten auch in den Buchauslagen der Stadtbibliothek Philippsburg zum Thema oder fanden weiteres Lesematerial der Deutschen Alzheimergesellschaft am Infotisch. •



Tierischer Besuchsdienst im Seniorenzentrum St. Anton

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es, ist das Motto von unserem Besuchsdienst mit Tieren Karlsruhe e. V., die seit geraumer Zeit regelmäßig die Bewohner und Bewohnerinnen unseres Seniorenzentrums St. Anton in Bruchsal besuchen. Immer freitags im Wechsel schauen entweder Christine Rinn mit Karma oder Desiree Mannek, mit Kawai vorbei, und am Wochenende stattet regelmäßig Celina Malkowski mit Ihren beiden Hunden Lili und Emil den Bewohner:innen von St. Anton einen Besuch ab. Die ehrenamtlich tätigen Hundeführerinnen und ihre Hunde schenken den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Unterstützung des Betreuungsteam St. Anton viel Freude und oft auch Trost.

Es wird gestreichelt und in kleinen Gruppen oder im Einzelgespräch viel erzählt, auch gerne über die eigenen Erfahrungen mit Hunden oder auch anderen Tieren, was für das Pflegepersonal eine wertvolle Bereicherung in der Biographie- und der Erinnerungsarbeit darstellt. Üblicherweise finden die Besuche in den Aufenthaltsräumen von St. Anton statt. Aber auch Bewohner, die bettlägerig sind oder sich lieber zurückziehen, müssen auf die tierischen Begegnungen nicht verzichten. Auf Wunsch kommen die Vierbeiner gerne auf einen Besuch auf dem Zimmer vorbei und freuen sich über Streicheleinheiten oder legen sich, auch gerne mal ins Bett. Gerade bei an Demenz erkrank-

ten Menschen können Therapiehunde bzw. -tiere durch nonverbale Ansprache eine emotionale und wertvolle Bereicherung sein und sie in der aktuellen Phase ihrer Erkrankung abholen. Das St. Anton Betreuungsteam freut sich über die liebevolle und emphatische Unterstützung und die Zusammenarbeit. Unser Dank gilt nicht nur den Damen vom Besuchsdienst mit Tieren, Karlsruhe e.V., sondern auch der Sparkasse Kraichgau, die diese großartige Aktion mit einer Spende von 500 Euro aus dem Lotteriesparen „PS-Sparen und Gewinnen“ tatkräftig unterstützt. •



Kontakt

Oliver Frowerk
07251 306559

verspricht, eine wichtige Stütze für bedürftige Menschen in der Gemeinde Weingarten zu sein, dieser wird zukünftig Lebensmittel und andere notwendige Güter zu niedrigen Preisen anbieten. Dies wird vielen Menschen helfen, ihre Grundbedürfnisse zu decken und ihnen einen Hoffnungsschimmer in schwierigen Zeiten bieten. Die Eröffnung der Tafelausgabestelle markiert einen bedeutenden Schritt für die Gemeinschaft und unterstreicht die Bedeutung von Solidarität und Zusammenhalt. •



Tafeln

Eröffnung der Tafel Weingarten

Am 18.06.2023 fand die feierliche Eröffnung der neuen Tafelausgabestelle in Weingarten statt. Zahlreiche Besucher versammelten sich, um dieses bedeutsame Ereignis zu würdigen. Herr Frowerk, Bereichsleiter Tafel des Caritasverbands Bruchsal, eröffnete die Veranstaltung. Er betonte die Bedeutung der Tafel im gesamtgesellschaftlichen Kontext und als eine Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Mit großer Dankbarkeit blickte er auf das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zurück, die dazu beigetragen haben, die Tafelausgabestelle zu verwirklichen. Unter den Gästen befand sich auch Bürgermeister Bänziger, der in seiner Ansprache das große Engagement aller Beteiligten würdigte. Er hob hervor, wie

wichtig es sei, sich füreinander einzusetzen und Solidarität in der Gemeinschaft zu zeigen. Die Tafelausgabestelle sei ein bedeutender Schritt in diese Richtung und ein lebendiges Zeichen für den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger Weingartens. Frau Stemann-Fuchs, Vorstandsvorsitzende der Caritas Bruchsal, bedankte sich bei allen beteiligten Personen, die zum Erfolg des Tafelladens beigetragen haben. Sie betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Organisationen und dem ehrenamtlichen Engagement, um bedürftigen Menschen Unterstützung bieten zu können. Im Anschluss wurde die Tafel durch Herrn Meierhof, den katholischen Pfarrer, und Herrn Stehle, den evangelischen Pfarrer, geweiht. Die Tafelausgabestelle

Schuldnerberatung

Projekt „Young Finance“

Die ING Deutschland und der Deutsche Caritasverband starten das gemeinsame Projekt „Young Finance“, um jungen Menschen unter anderem den nachhaltigen Umgang mit Finanzen zu vermitteln. Daniela Gärtner, Leiterin der Schuldnerberatung, bietet in den kommenden Monaten 90-mi-

nütige Unterrichtseinheiten und Workshops in Schulen, Berufsschulen und Jugendzentren an. Themen sind u.a. Konsumwünsche, Bedürfnisse, Budgetplanung, Konto, Kredit, Bezahl-dienste, Verträge, Mahnverfahren, die erste eigene Wohnung, Führerschein und eigenes Auto. •

Kontakt

Daniela Gärtner
07251 50 519 913



Kontakt

Daniela Gärtner
07251 50 519 913

Energiearmutsfonds

Der Energiearmutsfonds des Caritasverbandes ist bei der Zielgruppe mittlerweile angekommen und wird regelmäßig in Anspruch genommen. Zielgruppe der finanziellen Mittel sind Haushalte mit niedrigem Einkommen. Insbesondere Rentner:innen, kinderreiche Familien, Alleinerziehende, geringfügige und/oder Teilzeitbeschäftigte ohne aufstockende Leistungen (Sozialleistungen) können Unterstützung bekommen.

„Wir haben sehr viel Werbung für den Energiearmutsfonds gemacht, damit er bei den Menschen die Unterstützung benötigen bekannt wird. Dennoch ist der Schritt hierzu oft mit viel Scham verbunden. Die Menschen sind äußerst dankbar für diese Unterstützung und können oftmals ihr Glück kaum fassen.“ – so Daniela Gärtner. In den vergangenen Monaten kam es zu 34 Auszahlungen in einer Gesamthöhe von 40.000 €. •



Kontakt

Eva Zagermann
07251 3849 232



Gemeindepsychiatrie

Save the Date 13.10.2023

Feier zum

50. Jubiläum

der Gemeindepsychiatrie

Rockfabrik Bruchsal Kinzigstraße 5 in 76646 Bruchsal

Impressum

Herausgeber:

Caritasverband Bruchsal e.V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal, info@caritas-bruchsal.de, V.R.i.S.d.P.: Vorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs, Vorstand Andreas Häuspelz, Text, Layout und Bilder: ÖA. Die Caritas Mail erscheint halbjährlich (Auflage: 400 Stück). Interessierte können die Caritas Mail kostenlos erhalten indem sie eine E-Mail an presse@caritas-bruchsal.de schreiben oder die Caritas Mail auf unserer Webseite abrufen: www.caritas-bruchsal.de/service/mediathek/